

Rückblick auf die Bahn-Weltmeisterschaften vom 2.-4. September 2016 in Toulouse

Bereits sind die heissen Tag im südfranzösischen Toulouse wieder vorbei! Natürlich hoffe ich, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder gut nach Hause gekommen sind.

Die WM 2016 verlief aus Schweizer Sicht ausserordentlich erfolgreich.

Nachdem die italienische Windspiel-Hündin Pistonhead Flying Finn wegen Läufigkeit zum Zusehen verurteilt war, konzentrierte sich unsere Aufmerksamkeit auf den vier „Eidgenossen“ des Renntags, die drei Sloughis und den unverwüstlichen italienischen Windspiel-Rüden Ercolino von Ursula Marti. 12 Konkurrenten aus 7 Nationen waren in seiner Kategorie insgesamt am Start, und was wirklich niemand erwartet hatte, traf ein: Der bereits achtjährige Ercolino erreichte routiniert und völlig abgeklärt den Final, in dem er sich als Fünfter ausgezeichnet klassierte. Seine Ergebnisse an Bahn-Europa- und Weltmeisterschaften sind einzigartig:

2011	EM in Beringen	2. Rang
2012	WM in Mont de Marsan	2. Rang
2013	EM in Genf	2. Rang
2014	WM in Tampere	4. Rang
2016	WM in Toulouse	5. Rang

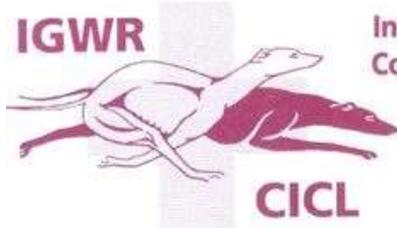
Wir ziehen den Hut, oder zu Toulouse passend: „Chapeau, Ercolino und Ursula Marti!“

Aber auch die Leistungen der drei Schweizer Sloughis verdienen höchste Anerkennung. Zwar waren bei den Sloughis nicht weniger als 5 (!) deutsche Hunde nicht am Start, so dass noch genau 6 Konkurrenten übrig blieben und somit der Finalplatz nach einem sauber absolvierten Vorlauf problemlos erreicht wurde. Im Finallauf erkämpfte sich dann Khalissa Schuru-esch-Schams von Danièle Kohler mit dem 3. Rang den ersten Podestplatz für die Schweiz. Daïa de la Bérondière von Danièle Kohler und Hafida el Faraon de la Bérondière von Rosy Bächtiger belegten keineswegs abgeschlagen die Schlussränge 5 und 6.

Am Samstag durften dann die beiden Schweizer Afghanen und die beiden Greyhounds die Jagd nach dem Hasenfell aufnehmen. Auch bei den Afghan-Rüden waren je ein deutscher, holländischer und belgischer Hund abgemeldet worden, so dass schliesslich 6 Konkurrenten den Kampf um den Weltmeistertitel 2016 unter sich ausmachten. Unsere beiden Rüden zeigten nach problemlosem Vorlauf auch im Final ihre ausgezeichnete Klasse und realisierten mit Paschdou's Asil von Marianne und Heinz Müller als Drittklassiertem den nächsten Podestplatz für unser Land. Auch sein Bruder Ahmad von Patrick Meier fightete beherzt und landete schliesslich auf dem ausgezeichneten 5. Platz.

10 Greyhound-Hündinnen wollten Weltmeisterin werden. Unsere Vertreterin, Cashen Princess von Hanspeter Roth zeigte auf der für sie neuen Bahn einen guten Vorlauf, der sie auf Platz 5 der Zwischenrangliste brachte. Im überflüssigen (!) zweiten fakultativen Vorlauf versuchten drei Hündinnen, sich doch noch für den Finallauf zu qualifizieren, was aber keiner gelang. In diesem Endlauf startete „Vicky“ - wie gewohnt aus Boxe 1 - gut und erkämpfte sich in der ersten Kurve die zweite Position, welche sie bis in die dritte Kurve behielt. Dann aber zündete Princess ihren Turbo und überholte die bis anhin führende deutsche Hündin souverän, was ihr den 1. Platz und somit den Titel „WELTMEISTERIN 2016“ einbrachte.

Sogar 14 Greyhounds waren bei den Rüden am Start, unter ihnen der Schweizer Vertreter Pretty Sue's Best Wishes von Walter Roos. Auch er „zitterte“ nach dem ersten Vorlauf, bestritten doch nicht weniger als 5 Konkurrenten den zweiten fakultativen Vorlauf; doch behielt „Bessi“ seine Renndecke „4 schwarz“ für den Finallauf. Auch er durfte hier aus der Boxe 1 starten, was er wie gewohnt furios tat. Sein bekanntes Beschleunigungsvermögen führte dazu, dass er bereits in der 1. Kurve in Führung lag. Diese Position verteidigte er lange Zeit gekonnt, bis er, der seine letzten Rennen über die kurze Distanz souverän gewonnen hatte, auf der Zielgeraden noch von den beiden deutschen Finalhunden knapp überlaufen wurde, mit dem sensationellen 3. Rang aber für Furore sorgte.



Interessengemeinschaft für das Windhundrennwesen der SKG
Communauté d'Intérêts pour les Courses de Lévrier de la SCS

Dass es für den Whippet-Rüden Jesse Owens du Pack de la Jet von Marcel und Susanne Borloz schwer werden würde, die einmalige Schweizer Bilanz nach den ersten beiden WM-Tagen (8 Hunde im Rennen / 8 Hunde im Final!) zu verteidigen, war allen klar. Gesamthaft kämpften 29 Rüden um die begehrte Siegerdecke. Vernünftigerweise verzichtete auch Jesse Owens auf den fakultativen zweiten Vorlauf, was insofern ein gewisses Risiko darstellte, da sich die Piste in diesem zweiten Lauf doch um einiges schneller erwies als zuvor. Doch die gute Zeit aus dem ersten Vorlauf reichte fürs Erreichen von einem der drei Halbfinalläufe, aus denen sich von jeweils 5 Startern nur gerade die beiden Besten fürs Finale qualifizierten. Im Halbfinale war dann nicht unerwartet Endstation für Jesse Owens, dem hier das nötige Quäntchen Glück fehlte, das er benötigt hätte.

Zusammengefasst nochmals die höchst erfolgreiche Bilanz der Schweizer „Mini“-Delegation:

1 x	1. Rang und WM-Titel 2016
3 x	3. Rang
3 x	5. Rang
1 x	6. Rang
1 x	Halbfinal erreicht

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass alle Hunde die WM 2016 gesund überstanden.

Ganz herzliche Gratulation an unsere Vertretung an der Bahn-Weltmeisterschaft 2016 in Toulouse! Vielen Dank aber auch den beiden Equipenchefs Heinz Müller (Freitag) und Patrick Meier (Samstag und Sonntag), sowie für Heinz Müllers und Jean Leroy's Einsätze als Schiedsrichter und Bahnbeobachter! Ausserdem war es eine ehrliche Freude, wieder einmal die Stimme von Marie-Claire Besson als Co-Speakerin an dieser WM hören zu dürfen.

Allen nach Toulouse gereisten Zwei- und Vierbeinern wünsche ich eine gute Erholung und weiterhin alles Gute in der noch verbleibenden Zeit der Rennsaison 2016.

Walter Brändle
IGWR-Präsident

PS. Dank Tina Hostettler konnten die Daheimgebliebenen die Resultate der Schweizer Hunde top aktuell auf der IGWR-HP erfahren.